

Insbesondere Gedenktage bieten einen willkommenen Anlass und gaben dem Verband die Möglichkeit, im Interesse unserer Kultur mit weiteren siebenbürgisch-sächsischen Einrichtungen und mit Institutionen vor Ort – Kulturämter, Universitäten, Museen, kulturelle Gesellschaften und Vereine – zusammenzuarbeiten. Einen **Höhepunkt** markierten die **Veranstaltungen „850 Jahre Siebenbürger Sachsen“ in Frankfurt am Main**. Mit ihnen trat man der in Deutschland sich verstärkenden Fremdenphobie, die sich auch gegen die zunehmende Zahl von Aussiedlern richtete, mit Information und Aufklärung entgegen und versuchte die Akzeptanz der Siebenbürger Sachsen in Deutschland zu verbessern.

Auch mit den **Veranstaltungen aus Anlass des 50. und 60. Jahrestages der Deportation von Siebenbürger Sachsen in die UdSSR** verband man zwei Erwartungen: Einerseits sollte dieses einschneidende Ereignis, das Unrecht, das vielen Tausenden widerfahren war, und das sich daraus ergebende Leid der bundesdeutschen Öffentlichkeit nähergebracht werden. Gleichzeitig hoffte man **Verständnis dafür zu wecken, weshalb diese Personen, wenn sie nach Deutschland kommen, ein Anrecht auf Aufnahme, Hilfe und Unterstützung haben**.

Zu den herausragenden Ereignissen gehört auch der **Kulturaustausch innerhalb der „Föderation der Siebenbürger Sachsen“**. In einem fest abgestimmten Turnus besuchen dabei Kulturgruppen der Mitgliedsorganisationen das gastgebende Land und bieten dort in zahlreichen Auftritten Kostproben siebenbürgisch-sächsischer Kultur. Sie besiegeln und bezeugen damit das Zusammengehörigkeitsgefühl über alle Grenzen hinweg.



Abb. oben: 27. Oktober 1991. Gedenkfeier „850 Jahre Siebenbürger Sachsen“ in der Frankfurter Paulskirche, **HORST FLEISCHER**

Abb. Mitte rechts: 15. Januar 2005. Einzug der Gedenkkreuze für die Opfer der Deportation während der Veranstaltung in der Donauhalle in Ulm, **CHRISTIAN SCHÖGER**

Abb. Mitte links: Dr. **HANS WÜHR**, einer der ehrenamtlichen Bundeskulturreferenten; erst seit 1986 gibt es einen hauptamtlichen, Siebenbürgisches Archiv

Abb. unten: Im Rahmen des Kulturaustausches innerhalb der „Föderation der Siebenbürger Sachsen“ haben 2004 die „Jugendtanzgruppe Heilbronn“ und die Musikgruppe „Amazonas-Express“ auch den Heimattag in Chicago mitgestaltet